



REGIONALER  
NATURPARK



# Jahresbericht 2025

## Jurapark Aargau

Gemeinsam engagiert für Mensch, Natur & Region





## Inhalt

- 3 PORTRAIT JURAPARK AARGAU
- 4 NATUR & LANDSCHAFT
- 8 NACHHALTIGE REGIONALWIRTSCHAFT
- 11 GESELLSCHAFT & KOMMUNIKATION
- 15 PARKMANAGEMENT & FORSCHUNG
- 18 FINANZEN
- 21 DANK

## Vorwort

Das vergangene Jahr war für den Jurapark Aargau geprägt von tatkräftigem Engagement, vielen umgesetzten Projekten und wertvollen Erfahrungen. Auf praktischer Ebene konnten wir etwa mit der Erstellung von 28 Wieselburgen einen wichtigen Beitrag zur Förderung des Hermelins leisten. Der Verkauf von über 500 Wildrosen, die im Park gepflanzt wurden, sowie die rege Beteiligung beim Glühwürmchen-Monitoring waren weitere Höhepunkte. Sie zeigen auf: Sichtbarkeit für Natur und Landschaft entsteht durch gezieltes Handeln.

Auf der Wissens Ebene befanden wir uns im Rahmen des Reallabors der ETH inmitten spannender Projekte: Hierzu gehörten etwa die Begleitung von Landwirtschaftsbetrieben oder die Auseinandersetzung mit der Ausgestaltung von Grünflächen in Zeiten des Klimawandels. Dabei stand der Einbezug der Bevölkerung im Zentrum. Die Forschenden haben zum Beispiel Bodenanalysen auf Landwirtschaftsbetrieben und auf Grünflächen in Gemeinden durchgeführt und mit einer Schulklasse eine Klimaküche gebaut. Die Ergebnisse aus den Realexperimenten wurden an einer – gemeinsam mit der Aargauischen Naturforschenden Gesellschaft durchgeführten – Veranstaltung in Biberstein präsentiert und diskutiert.

Auf organisatorischer Ebene erfolgte im vergangenen Frühling die Erneuerung des Vorstands: Fünf neue Mitglieder wurden gewählt und erhielten rasch Einblick in die breite Palette an Themen und Aktivitäten des Parks. Fluktuation gab es auch auf der Geschäftsstelle; dank des grossen Interesses konnten die offenen Stellen gut besetzt werden.

Übergeordnet besteht weiterhin Unsicherheit bezüglich der Finanzierung durch den Bund: Die Diskussion um eine Reduktion der Beiträge für Pärke sowie den Natur- und Landschaftsschutz deutet auf künftig schwierigere Finanzierungsbedingungen hin. Diese Entwicklung verlangt von uns vorausschauendes Handeln und Anpassungsbereitschaft.

Mein Dank gilt allen, die zum Gelingen des Jurapark Aargau beigetragen haben: dem engagierten Mitarbeitenden der Geschäftsstelle, dem vorausblickenden Vorstand, den tatkräftigen Produzierenden und Landwirtinnen und schliesslich auch den enthusiastischen Landschaftsführern. Gemeinsam schaffen wir die Grundlagen, damit der Park seine wertvolle Arbeit auch künftig fortsetzen kann.

**Gunthard Niederbäumer**

Präsident Jurapark Aargau

## Gemeinsam engagiert für Mensch, Natur & Region

Der Jurapark Aargau ist ein Regionaler Naturpark von nationaler Bedeutung. Zusammen mit weiteren 19 Parks gehören wir zum Netzwerk Schweizer Pärke. Als Verein engagieren wir uns, gemeinsam mit den 31 Parkgemeinden und verschiedenen Akteuren, für die nachhaltige Entwicklung des Parkgebiets. Wir vernetzen Lebensräume und bringen Menschen zusammen. Unser Ziel ist es, bestehende Natur- und Kulturwerte aufzuwerten und zu erhalten sowie die regionale Wirtschaft zu stärken – für eine hohe Lebensqualität.

### Wir sind Jurapark!

Die Trägerschaft des Parks ist der Verein «Jurapark Aargau». Seine Mitglieder sind die Parkgemeinden, an den Park angrenzende Partnergemeinden sowie Einzelmitglieder (Firmen, Organisationen und Privatpersonen). Auf der Geschäftsstelle in Linn, Bözberg arbeiten 16 Mitarbeitende in den folgenden vier Handlungsfeldern:

Natur & Landschaft (ab Seite 4)

Nachhaltige Regionalwirtschaft:  
Naturnaher Tourismus & Regionalprodukte (ab Seite 8)

Gesellschaft & Kommunikation (ab Seite 11)

Parkmanagement & Forschung (ab Seite 15)



Foto: www.parks.swiss

Das Gebiet des Jurapark Aargau ist beispielhaft für das bereichernde Nebeneinander von Natur und Mensch.

### Jurapark Aargau in Kürze

- 31 Parkgemeinden (30 AG/ 1 SO)
- Label «Regionaler Naturpark» seit 2012
- 299 km<sup>2</sup> Fläche
- 58'500 Einwohnerinnen und Einwohner
- 20 Ortsbilder von nationaler Bedeutung
- Einzigartige Natur- und Kulturlandschaft



### Aktiv werden!

- Geniessen Sie die köstlichen Regionalprodukte unserer Produzentinnen und Produzenten.
- Entdecken Sie die vielfältigen Angebote und Veranstaltungen des Jurapark Aargau.
- Bewegen Sie sich respektvoll gegenüber Menschen, Tieren und Pflanzen in der Region.

## Natur & Landschaft

Der Jurasüdfuss und das Schenkenbergertal mit seinen Rebbergen und historischen Trockenmauern, das Wegenstettertal mit seinen bedeutenden Fledermauspopulationen inmitten einer traditionellen Kulturlandschaft und das obere Fricktal mit seinen Hochstammobstgärten – das Gebiet des Jurapark Aargau ist beispielhaft für das bereichernde Miteinander von Natur und Mensch. Damit die Natur als Lebensgrundlage erhalten bleibt, fördern wir Lebensräume von Pflanzen und Tieren und setzen uns für eine naturnahe Siedlungsgestaltung sowie eine strukturreiche Landschaft ein. Entdecken Sie die Natur mit wachen Augen, offenen Ohren und mit Respekt für Pflanzen und Tiere.



Anja Trachsel  
Natur & Landschaft  
(50 %)



Mathias Villiger  
Natur & Landschaft  
(80 %)



Luca Lohner  
Natur & Landschaft  
Praktikant ab  
Februar 2025

### Visionsgrundsatz

**Die Natur ist unsere Lebensgrundlage.  
Wir tragen ihr Sorge – für uns und unsere Nachkommen.**

### Naturlebensräume

#### Vielfältige Kleinstrukturen und Hecken

- 28 neue Wieselburgen haben Landwirtschaftsbetriebe erstellt und den Mehraufwand fürs Erstellen dieser Aufzuchtammer haben wir abgegolten.
- Im Rahmen der kommunalen Vernetzungsprojekte in den Gemeinden Bözberg, Schupfart und Wegenstetten wurde das Hermelin als Ziel- oder Leitart definiert und bei den lokalen Infoveranstaltungen allen Landwirtinnen und Landwirten vorgestellt. Im Zuge der Vertragserneuerungen des kantonalen Programms Labiola (Landwirtschaft, Biodiversität, Landschaft) wurden daraufhin mit fünf Betrieben die Erstellung von acht Wieselburgen vereinbart.
- Zwei Kurse zur Förderung von Mauswiesel und Hermelin stiessen in Küttigen-Rombach und in Mandach auf reges Interesse.
- Zehn Hobbywinzerinnen und -winzer, die eine Vereinbarung mit dem Park abgeschlossen haben, haben wir zur Pflege bereits erfolgter Umsetzungen beraten und in persönlichen Treffen deren Fazit eingeholt, um Erkenntnisse für ein geplantes Hauptprojekt ab 2026 zu gewinnen. Alle Weinbauern sehen einen Mehrwert in den neuen Strukturen und Pflanzen.

### Artenförderung

#### Wildrosen



Foto: Jurapark Aargau

#### Quellen

- Sämtliche Standorte von Quellen im Jurapark sind nun bekannt, das erstellte Inventar bildet die Grundlage für Sensibilisierungsaktionen und Aufwertungen in den nächsten Jahren. Der Handlungsbedarf ist gross: Nur noch wenige Quellen sind in einem natürlichen oder naturnahen Zustand, ausserhalb des Walds gar keine.
- Die Aufwertung von zwei Quellen in Zuzgen und Wittnau ist in Planung, je eine im Offenland und im Wald.

#### Artenreiche Rebberge

- Das Weingut Büchli in Effingen hat nach unserer fachlichen Beratung diverse Massnahmen zur Förderung der Strukturvielfalt im Rebberg umgesetzt. Auf dem Weingut Heuberger, Bözen, zeigte sich im Rahmen einer Erfolgskontrolle, dass dank guter Pflege auch zehn Jahre nach solchen Fördermassnahmen noch zahlreiche angesäte Rebbergpflanzen gedeihen.
- Über das kantonale Förderprogramm Labiola (Landwirtschaft, Biodiversität, Landschaft) werden Wildrosen allen Landwirtschaftsbetrieben zur Pflanzung vorgeschlagen.
- Jurapark-Wildrosen werden aus im Park gesammelten Hagebutten von acht Vermehrungsarten in vier spezialisierten Vermehrungsbetrieben gezogen.

- 524 Jurapark-Wildrosen wurden bei zwei Sammelbestellungen vermittelt – mehrheitlich an Landwirtschafts- und Forstbetriebe und im Herbst erstmals an Privatpersonen.
- 50 Jurapark-Wildrosen konnten im Auftrag der Holcim im Steinbruch Gabenchopf in Villigen gepflanzt werden.
- Zur Förderung natürlicher Wildrosenvorkommnisse wurden im Jurapark Aargau Wildrosenfördergebiete ausgewiesen. 2025 wurden drei Gebiete in Gansingen und Mönthal genauer bearbeitet. Konkrete Fördermassnahmen flossen danach in die lokalen Labiola-Vertragserneuerungen ein.
- Dank einer Feldbegehung von Wildrosenspezialisten gewannen wir neue Erkenntnisse zu Vorkommen von seltenen und gefährdeten Arten im Parkgebiet. Die Verifizierung und genetische Analysen werden durch einen Beitrag des kantonalen Artenschutzes ermöglicht

### Enziane

- Die Förderung der vier im Park vorkommenden Enzian-Arten wird an 64 verschiedenen Standorten weitergeführt.
- Auch die Betreuung und Erfolgskontrolle der Standorte mit Kreuz-Enzian-Auspflanzungen wird fortgeführt.
- Wir führten drei neue Patinnen und Paten ins Enzian-Monitoring ein; damit waren 25 Personen an den Standorten Bözthal, Effingen und Thalheim für das Programm unterwegs.
- Eine Jurapark-Landschaftsführerin leitete im September eine bunte Enzian-Erlebniswanderung.

### Fledermäuse



Foto: Jurapark Aargau

- Eine Reihe aus 26 einheimischen und fledermausfreundlichen Laubbäumen wurde in Hellikon samt umliegender Kleinstrukturen mit tatkräftiger Unterstützung des lokalen Naturschutzvereins angelegt. Dieses Vorzeigebeispiel dient als künftige Inspiration für weitere Pflanzungen von Landschaftsbäumen in der Region.
- Die Gemeinde Wegenstetten haben wir bei der Pflanzung von drei Linden auf gemeindeeigenem Land fachlich und finanziell unterstützt.
- Bäuerinnen und Bauern wurden an einer Labiola-Infoveranstaltung in Wegenstetten für die Bedeutung der lokal vorkommenden Fledermausarten sensibilisiert.
- Im Fischinger- und Wegenstettertal haben wir Fledermausaktivitäten und Naturprojekte koordiniert.

### Glögglfrosch und Gelbbauchunke

- Erste Abklärungen für drei Aufwertungen von Laichgewässern haben wir durchgeführt, die Umsetzungen folgen 2026.
- Mit der „Undleste“ in Obermumpf konnte ein Standort identifiziert werden, der zu den zehn individuenstärksten im Kanton zählt. Die drei Gewässer im Gebiet werden nun 2026 in Zusammenarbeit mit dem Kanton aufgewertet, sie dienen künftig als Anschauungsobjekte und Exkursionsort.

### Glühwürmchen



Foto: Stéphanie Vitzthum

- Wir haben einen Pilotversuch mit zehn Freiwilligen zur Erfassung der Glühwürmchen-Vorkommen im Parkgebiet durchgeführt. 14 Gebiete in acht Gemeinden wurden dabei mit Fallen bestückt: In Biberstein, Küttigen, Wittnau, Mönthal, Remigen, Villigen, Bözberg, Gipf-Oberfrick wurden insgesamt 1400 Glühwürmchen gezählt!
- Aufgrund eines Aufrufs in der Jurapark-Zytig und in einigen Gemeindezeitungen erreichten uns 140 Meldungen aus 27 Parkgemeinden zu Sichtungen von Glühwürmchen. Besonders erfreulich: Das Grosse Glühwürmchen ist gemäss ersten Erkenntnissen in allen Jurapark-Gemeinden noch heimisch.
- Glühwürmchen-Sichtungen sind nach wie vor sehr wertvoll: Ab 2026 wird für die Erfassung von Sichtungsmeldungen die Plattform Wilde Nachbarn Aargau zur Verfügung stehen.
- 102 Personen wollten mehr über die faszinierenden Glühwürmchen erfahren und haben an einer von insgesamt vier Exkursionen teilgenommen, darunter eine im Auftrag und in Zusammenarbeit mit dem Natur- und Vogelschutzverein Biberstein.

### Naturnaher Siedlungsraum

#### Natur im Siedlungsraum

- Natur findet Stadt: Das kantonale Projekt zur Förderung von naturnahen Gemeindeflächen und Privatgärten, in Zusammenarbeit mit dem Naturama Aargau, läuft weiter. In den teilnehmenden Gemeinden (Wittnau, Zeiningen, Hellikon, Biberstein, Küttigen, Wölflinswil und Oberhof und Gipf-Oberfrick) profitieren Privatpersonen von kostenlosen Naturgartenberatungen durch regionale Naturgartenfachleute. Als erste Jurapark-Gemeinde beendete Gipf-Oberfrick das dreijährige Projekt mit einer erfreulichen Bilanz: 31 Gartenberatungen fanden innerhalb der dreijährigen Projektdauer statt, davon betrafen derer drei Gemeinschaftsgärten respektive Aussenbereiche von mehreren Häusern. Das Programm wird zurzeit vom Kanton weiterentwickelt, der Jurapark Aargau und das Naturama Aargau sind involviert. Das

ausgeweitete Programm wird ab 2026 in Veltheim sowie zwei Gemeinden ausserhalb des Perimeters als Pilotprojekt durchgeführt.

[www.naturfindetstadt.ch](http://www.naturfindetstadt.ch)

- **Naturnahe Begegnungsorte:** Die erste Etappe zur naturnahen Aufwertung von Gemeinschaftsflächen im Dorf Kienberg ist umgesetzt. Beim Dorfplatz wurde auf Initiative der engagierten Vereinsmitglieder von «Kienberg+» die bestehende Bepflanzung, die aus Thuja- und Kirschlorbeerhecken ohne ökologischen Nutzen bestand, durch eine artenreiche Bepflanzung mit Wildstauden und Sträuchern ersetzt.
- **Wildbienenparadies Schulhaus:** In Gansingen unterstützten wir die Gemeinde sowohl fachlich als auch finanziell bei der ökologischen Aufwertung der Schulhausumgebung zugunsten einheimischer Wildbienen.
- **Naturnahe Grünflächen:** Den Naturförderkurs «Naturnahe Grünflächen gestalten und unterhalten» in Hellikon haben wir mit dem Naturama Aargau und Fricktal Regio aufgegleist und mitgestaltet. Wir übernahmen die Kosten für die Teilnahme der Werkhofsmitarbeitenden aus Jurapark-Gemeinden.

## Landschaftsprojekte

### Biodiversität und Landschaft Mandach



Foto: Apläster

- Im grossen Aufwertungsprojekt in Mandach wurden unter anderem 40 neue Feld- und Hochstammobstbäume gesetzt, 60 neue Ast- und Steinhäufen angelegt, 65 Quadratmeter Trockenmauern saniert und drei neue Stillgewässer für Geburtshelferkröte und Gelbbauchunke angelegt. Dabei waren zwölf Grundeigentümer und Landwirte involviert. Die Bestände der Amphibien und Vögel wurde laufend erfasst und ausgewertet.

### Trockenmauern

- In Thalheim und Villigen haben wir die Sanierung von zwei Trockenmauern aufgegleist. Am Weiterbildungskurs zu Trockenmauern für Gartenbauer in Wölflinswil informierten wir über die Bedeutung einer strukturreichen Landschaft zur Förderung von Biodiversität und Vernetzung.

### Hochstamm-Obstbäume

- Wir konnten 13 neue Patenschaften für Hochstammobstbäume abschliessen. Insgesamt laufen 56 Hochstammobstpatenschaften auf sieben Landwirtschaftsbetrieben.

## Landschaft Jura



Foto: Jurapark Aargau

- Mit den Pflanzungen von zwei weiteren Baumkapellen, in Zeiningen und Gansingen, kamen wir dem Ziel einen schattigen Rastplatz in der Landschaft zu errichten. Drei weitere folgen 2026 in Wegenstetten, Remigen und Obermumpf.

## Netzwerk Natur & Landschaft

- **Netzwerkanlass Natur & Landschaft:** Dieser fand im August mit 27 Teilnehmenden in Biberstein statt. Drei Themen wurden vorgestellt und in Workshops vertieft: das geplante Glühwürmchenmonitoring des Jurapark Aargau, die Verfügbarkeit von regionalem Bau- und Pflanzmaterial bei Projekten und der neue Leitfaden zur Planung der Ökologischen Infrastruktur in kleinen Gemeinden.
- **Input Landwirtschaft.** Am Landwirte-Apéro in Gifp-Oberfrick informierten wir vor rund 30 Bäuerinnen und Bauern, was der Jurapark Aargau interessierten Landwirten bieten kann. Ausserdem haben wir 2025 zwei Landwirtschaftsbetriebe im Zuge des Partnerschaftsprozesses zu Natur und Landschaftsthemen beraten.
- **Fachliche Vernetzung:** Zu Natur- und Landschaftsthemen haben wir uns mit diversen Akteuren inhaltlich koordiniert – von kantonalen Fachstellen über Umweltorganisationen bis zu Gartenfachbetrieben.
- **Gemeindeberatungen:** Wir haben mehrere Gemeinden fachlich beraten und gewisse Projekte finanziell unterstützt:
  - Bötzal: Beratung beim Projekt Aufwertung Schulhausumgebung;
  - Heimattag Gansingen: Beratung bei der Realisierung des Wildbienenparadieses: Angabe regionale Bezugsquellen und Empfehlung zur Einbindung Schule;
  - Heimattag Hellikon: Beratung Naturnahe Gestaltung der Fläche der Raiffeisenbank mit Mergelplatz;
  - Heimattag Wegenstetten: Beratung betr. Pflanzung von Linden beim Friedhof;
  - Heimattag Herznach: finanzielle Unterstützung für den neuen Waldlehrpfad bei der Sarbe.

**Unser Tipp für mehr Biodiversität:  
Gestalten Sie Ihren Garten naturnah!**



Foto: Frauke Watzek

## Wir lassen die Quellen wieder sprudeln

Vor fünf Jahren war noch kaum bekannt, wo sich im Kanton Aargau noch natürliche Quell-Lebensräume befinden. Im Auftrag des Kantons haben Pro Natura Aargau und – im Parkgebiet – der Jurapark Aargau deshalb das Aargauer Quellenprojekt ins Leben gerufen. Bis ins Jahr 2025 wurden alle noch ungefassten wie auch sehr viele gefasste Quellen in einer systematischen Kartierung für das Aargauer Quell-Inventar erhoben.

Dazu waren von 2021 bis 2024 über 150 Freiwillige im Auftrag des Kantons im ganzen Aargau unterwegs. Sie überprüften rund 7600 vermutete Quellstandorte, kartierten diese und hielten sie fotografisch fest. 100 der kartierten Quellen wurden von den Freiwilligen gar neu entdeckt oder von Ortskundigen gemeldet. Zuvor waren die Freiwilligen von Quellenexpertinnen und -experten zu diesen wertvollen Lebensräumen geschult worden.

Die Resultate des kantonalen Inventars sind bedenklich: Nur noch zehn Prozent der Quellen befinden sich in natürlichem Zustand und

weitere zehn Prozent sind beeinträchtigt. Die übrigen sind gefasst oder zerstört, so wurden sie etwa in Drainage-Röhren abgeleitet oder für die Trinkwassernutzung gefasst. Da aber zahlreiche Quellfassungen nicht bekannt sind, ist der tatsächliche Anteil an natürlichen Quellen noch um einiges kleiner einzuschätzen. Der Zustand der Quellen im Jurapark-Gebiet ist ähnlich wie im gesamten Kanton.

Die erste Aufwertung von beeinträchtigten Quell-Lebensräumen durch den Jurapark Aargau wurde im September 2022 zusammen mit dem Forst Mettauertal umgesetzt. Dabei wurden künstliche Elemente wie Röhren von Quellaustritten und eine nicht mehr genutzte Trinkwasserfassung entfernt, sodass der Quellbach nun wieder frei im Wald fließt. Auch in den Parkgemeinden Laufenburg, Rheinsulz und Zeiningen haben bereits Quellaufwertungen stattgefunden. Der Kanton Aargau und die beiden Projektpartner des Quell-Inventars – Pro Natura Aargau und der Jurapark Aargau – möchten in Zukunft weitere Quellen renaturieren.

[www.jurapark-aargau.ch/quellen](http://www.jurapark-aargau.ch/quellen)



Foto: Jurapark Aargau / Eva Frei



Foto: Marianne Rutishauser

Frisches Quellwasser ist nicht nur nährstoff- und sauerstoffarm, sondern auch kühl. Dadurch finden sich in natürlichen Quell-Lebensräumen seltene und spezialisierte Tierarten wie die Gestreifte Quelljungfer. Auch die Feuersalamander legen ihre Larven gerne in fischfreies Quellwasser.

## Nachhaltige Regionalwirtschaft

### Naturnaher Tourismus

Entdecken Sie das Naherholungsgebiet Jurapark Aargau direkt vor der Haustüre – zu Fuss, auf dem Velo oder mit dem geländegängigen Rollstuhl. Den spektakulären Weitblick vom Cheisacherturm geniessen, sich auf einer Glühwürmchen-Exkursion verzaubern lassen oder in sagenumwobenen Burgruinen die Geschichte hautnah erleben: Im Jurapark Aargau finden Sie authentische (Natur-)Erlebnisse und zahlreiche kleine Weltwunder. Bewegen Sie sich respektvoll gegenüber Menschen, Tieren und Pflanzen in der Region.



Melanie Friedli  
Naturnaher  
Tourismus (60%)



Andrea Schäublin  
Naturnaher  
Tourismus (80%)  
ab Februar 2025



Salome Hirt  
Naturnaher  
Tourismus (100%)  
stv. Projektleitung bis  
Januar 2025

### Visionsgrundsatz

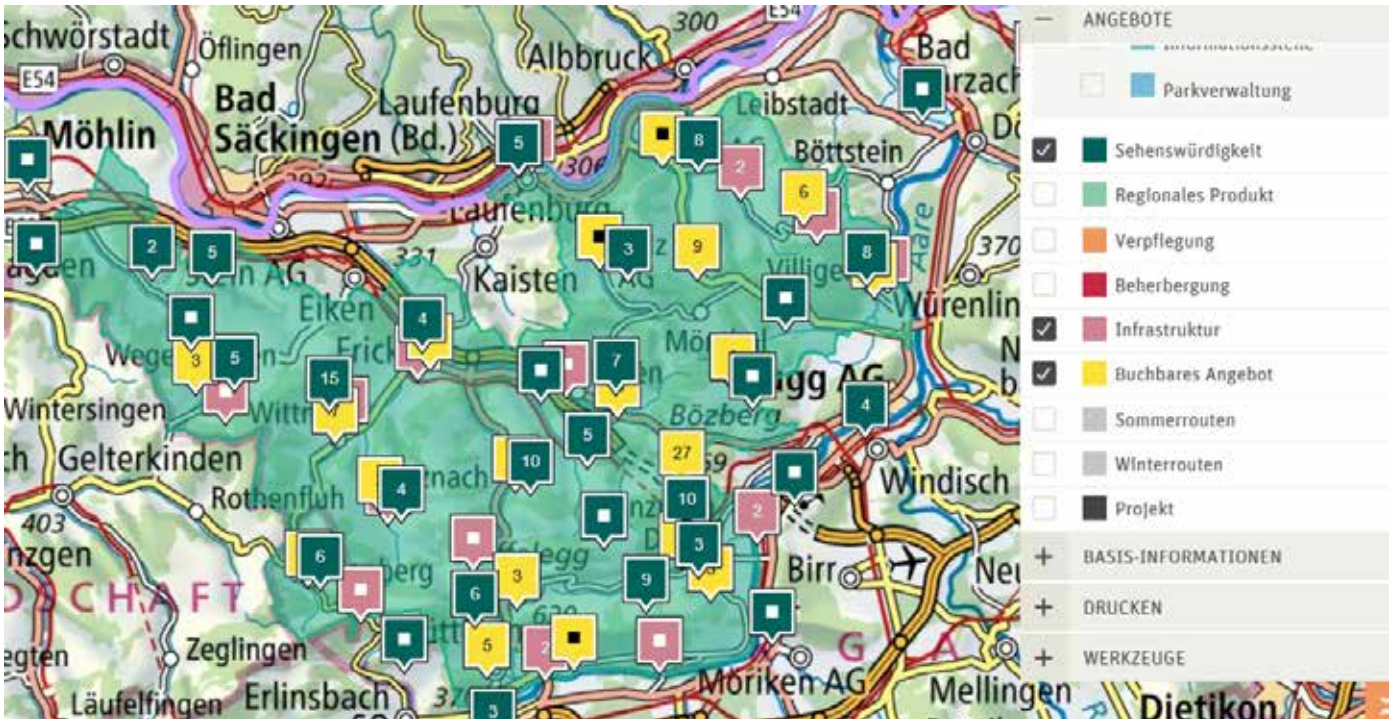
**Wir konsumieren und investieren regional und  
schätzen Gäste als Bereicherung für die Region.**

### 2025 war ein aktives Jahr

- Wir haben ein umfassendes Redesign der Freizeitkarte vorgenommen, diese ist im Februar 2026 erschienen.
- Die Informationen und Texte zu 123 «Points of Interest», wie beispielsweise Museen, Aussichtspunkten, Schwimmbädern und Ruinen, und 82 Wander- und Velorouten haben wir überarbeitet und auf der Jurapark-Website sowie mehrheitlich auch in Outdooractive erfasst.
- 420 Teilnehmende besuchten 34 Jurapark-Exkursionen – vom Thema Glühwürmchen bis zu den Höhlen im Karst.
- Auf dem Jurapark-Veranstaltungskalender wurden online knapp 300 Veranstaltungen aus der Region ausgeschrieben, von Partnerbetrieben, Gemeinden und 55 Jurapark-Exkursionen, davon waren 16 barrierefrei.
- 33 massgeschneiderte Gruppenbuchungen haben wir vermittelt und verzeichneten total 854 Teilnehmende – damit wurden gut CHF 40 000 erwirtschaftet, die grösstenteils Partnerbetrieben und Exkursionsleitenden zugutekamen.
- 1141 Personen absolvierten den Jurapark-Foxtrail in Frick.
- Im Frühling waren wir wiederum am Chriesiwäg mit einem Infostand präsent, an 6,5 Tagen.
- Der Chriesiwäg war wieder gut besucht, der Jurapark-Besucherkähler erfasste zwischen dem 25. März und 23. April total 17 964 Besuchende (2024: 16 669), tageweise über 2000.
- Der Evolutionspfad von Zeiningen nach Zuzgen wurde rückgebaut – der Themenweg war in die Jahre gekommen und eine Überarbeitung wurde aufgrund von fehlendem Interesse aus dem Tal nicht in die Wege geleitet.
- Dank des geländegängigen Elektrorollstuhls steht der Park auch Menschen mit Gehbeeinträchtigung offen – der Rollstuhl wurde an 24 Tagen ausgeliehen.
- Die erste NetzWerkstatt zur Vernetzung der touristischen Akteure im Park fand im Mai statt, mit 23 Teilnehmenden – Produzenten, Veranstaltungspartner, Unterkunftsanbieter, Museen und anderen Touristikern.
- Das neue Angebot «E-Bike Rundtour mit Genuss» in Laufenburg haben wir fachlich und finanziell unterstützt.
- Die Veranstaltungen des Jurapark Aargau können neu bequem online bezahlt werden. Nach einem erfolgreichen Pilotprojekt im Jahr 2024 hat der Park sein Angebot weiterentwickelt und auf die Saison 2025 hin vollständig umgestellt. Seither sind sämtliche eigenen Veranstaltungen online buch- und direkt bezahlbar. Die digitale Lösung ermöglicht eine schnelle Bestätigung der Buchung und vereinfacht zugleich die Organisation für Teilnehmende und Veranstalter. Wer weiterhin eine Zahlung auf Rechnung bevorzugt, kann dieses Angebot nach wie vor nutzen. Aufgrund des zusätzlichen administrativen Aufwands wird hierfür jedoch eine kleine Zusatzgebühr erhoben. Mit der Umstellung auf digitale Bezahlmöglichkeiten reagiert der Jurapark Aargau auf die steigenden Erwartungen an moderne und nutzerfreundliche Services und setzt einen weiteren Schritt in Richtung Digitalisierung seiner Angebote.

**Unser Tipp für mehr Nachhaltigkeit: Reisen  
Sie mit den öffentlichen Verkehrsmitteln an!**

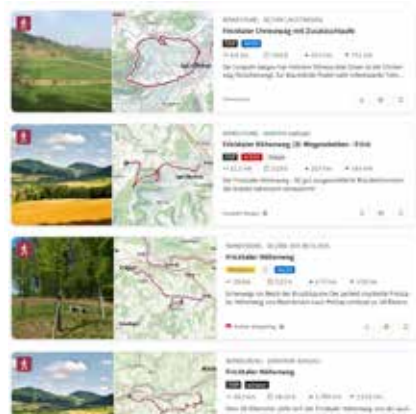
## Auf zwei Füssen und Rädern den Jurapark Aargau erkunden



Die grosse Vielfalt an Aktivitäten, Attraktionen, Unterkünften, lokalen Produkten und gastronomischen Angeboten lässt sich nun hervorragend online einsehen. Die Informationen zu 123 «Points of Interest» innerhalb des Jurapark Aargau haben wir nun auf unserer Website (Bilder oben und rechts) erfasst. Dazu gehören beispielsweise Aussichtspunkte, Museen, Ruinen, Schwimmbäder. Auch finden Sie bei uns 82 Wander- und Velorouten zu faszinierenden Punkten innerhalb des Jurapark Aargau. In der Suchfunktion lassen sich die Angebote hervorragend nach Interessen filtern.

Für Outdoorbegeisterte haben wir die meisten Routen auch auf outdooractive erfasst. Hier stehen noch verfeinerte Tools wie etwa genaue Höhenprofile zur Verfügung. Die meisten Touren richten sich an Wanderer und Radfahrerinnen. Doch Wintersportler aufgepasst: Im Jurapark Aargau finden sich auch zwei spektakuläre Langlaufloipen!

[www.jurapark-aargau-ch/entdecken](http://www.jurapark-aargau-ch/entdecken)  
[www.outdooractive.com](http://www.outdooractive.com)



### Von Basel ins Veltlin. Etappe 4: Herznach – Brugg

Etappe 4. Von Basel ins Veltlin. Etappe 4: Herznach – Brugg  
 (Noch) keine Bewertungen



Verantwortlich für dieses Inhalt  
 Tourenleiter: SCHWEZ

## Nachhaltige Regionalwirtschaft

### Regionalprodukte – Regionalität auf der Zunge zergehen lassen

Fruchtiger Essig, aromatischer Ziegenkäse und vielfältige Weine aus der grössten Weinregion des Kantons: Im Jurapark Aargau können Sie sich kulinarisch verwöhnen lassen! Unsere Regionalprodukte sind mit dem Label «Jurapark Aargau – regio.garantie» gekennzeichnet, die Hauptzutat stammt dabei zu 100 %, das gesamte Produkt zu 80 % aus der Parkregion und die Wertschöpfung ist zu mindestens 2/3 im Parkgebiet erfolgt. Geniessen Sie Regionalprodukte und unterstützen Sie damit die nachhaltige Produktion sowie eine gesunde Regionalwirtschaft.



Carmen Sigrist  
Regionalprodukte  
(70 %)



Patrick Spinelli  
Regionalprodukte  
(80 %)  
bis Januar 2025



Sunita Wälti  
Regionalprodukte  
(80 %)  
ab März 2025

### Produkte und Zertifizierungen

- 418 Lebensmittel sind zertifizierte Regionalprodukte.
- 3090 zertifizierte Parkprodukte zählt der Non-Food Bereich, darunter über 3000 Pflanzen vom Gartencenter Zulauf.
- Rund CHF 3,3 Millionen Umsatz machten die Produktionsbetriebe mit Jurapark-zertifizierten Regionalprodukten.
- Elf Liefertouren wurden durchgeführt, Belieferung von fünf Verkaufspunkten mit einer kleinen Auswahl Jurapark-zertifizierter Regionalprodukte von elf Partnerbetrieben, mit einem Umsatz von CHF 13 000.
- Umsatz Onlineshop CHF 31 000. Davon CHF 6 500 mit dem Verkauf von Hochstamm-Chriesi.
- 27 Aufträge für Firmen- und Vereinsgeschenke mit Regionalprodukten konnten im Wert von über CHF 25 000 umgesetzt werden.
- Ein einseitiger Bericht zu unserer Weinregion ist im Vinum Magazin erschienen.
- 12 Gastrobetriebe und 3 Gemeinschaftsgastrobetriebe haben sich als Genuss-Strassenbetriebe der regionalen Küche verschrieben.
- Der Jurapark Aargau zeigte Präsenz im Buureland an der Aargauer Messe Aarau AMA, gemeinsam mit sechs Partnerbetrieben, sowie am Pärkemarkt auf dem Bundesplatz in Bern mit drei Partnerbetrieben.
- 661 kg Hochstammchriesi aus dem Fricktal, bereitgestellt durch die Landi Oberes Fricktal, wurden über die Jurapark-Verkaufaktion abgesetzt – auf Bestellung und zum Abholen in Brugg, Baden oder Schinznach-Dorf.
- 451 Weinliebhaberinnen und Wanderfreunde nahmen an der Jurapark-Weinwanderung teil, die von Villigen nach Remigen führte. Die sechs Stationen wurden durch acht lokale Weinbaubetriebe betrieben – mit edlen Tropfen aus den Rebbergen und regionaler Verpflegung.

### Produkte aus Natur- und Sozialprojekten

- Wir konnten 4805 Liter Baumglück-Most im Direktverkauf absetzen. Weil sich die Stiftungen FARO und MBF aus Kapazitätsgründen nicht mehr am Projekt beteiligen wollten, musste das Projekt leider eingestellt werden, so dass 2025 keine Ernte mehr erfolgte.
- Weihnachtsbäume: An 16 Verkaufsorten wurden wiederum Weihnachtsbäume aus naturnaher, heimischer Produktion angeboten – gut 2300 Bäume wurden verkauft.
- Jurapark-Gutschein: Aus dem Genuss-Schein wurde der digitale Jurapark-Gutschein. Die Umstellung ist erfolgreich verlaufen, 36 Annahmestellen bestehen im Park – weitere sind willkommen. Der Umsatz mit Gutscheinen lag bei CHF 17 500 – 13 000 davon nach der Digitalisierung.



Foto: Jurapark Aargau

**Unser Tipp für mehr Nachhaltigkeit:  
Kaufen Sie regional und saisonal ein!**

Aus dem physischen Genuss-Schein wurde der digitale Jurapark-Gutschein, der nun an 36 Annahmestellen im Parkgebiet eingelöst werden kann.

## Gesellschaft & Kommunikation

Unser Park lebt von Bewohnerinnen und Bewohnern, die sich mit der Region verbunden fühlen, ihr Sorge tragen und sie gemeinsam mit uns nachhaltig weiterentwickeln. Diesen Prozess unterstützen wir, indem wir der Parkbevölkerung wie auch potenziellen Besucherinnen und Besuchern die regionale Geschichte, Kultur und Tradition, aber auch die Naturwerte näherbringen und die Auseinandersetzung damit ermöglichen. Zu diesem Zweck stellen wir, gemeinsam mit unseren Partnern, verschiedene Bildungsangebote für Jung und Alt bereit, sorgen dafür, dass alle über das Geschehen im Park informiert sind, und organisieren Aktivitäten, Kurse und Anlässe. Für Schulklassen aus dem Park stehen mehrteilige Schulmodule mit Regional- und Landschaftsbezug sowie thematisch breit gefächerte, halbtägige Schulexkursionen zur Auswahl.

### Bildung & Sensibilisierung



Denise Parisi  
Umweltbildung  
(30 %)

### Nachhaltigkeit & Kultur



Helene Bigler Brogli  
Nachhaltigkeit &  
Kultur (60 %)

### Kommunikation



Anina Riniker  
Kommunikation  
(80 %)



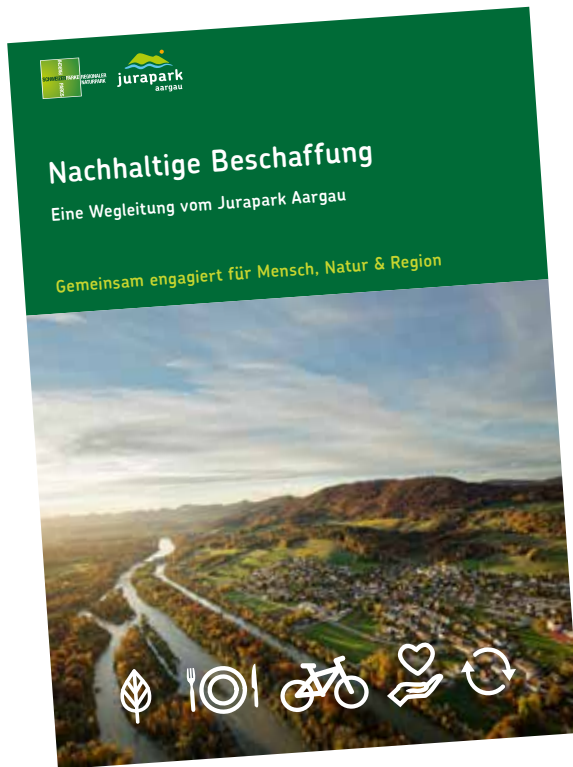
Sandra Kyewski-Ditz  
Kommunikation  
(50 %),  
Mutterschaftsurlaub  
bis Mai 2025

### Visionsgrundsatz

**Wir sind eine Region mit lebendigem Kulturerbe und engagieren uns im Sinne der Parkwerte – für Regionalität, Natur und Gemeinschaft.**

### Bildung & Sensibilisierung

- An den mehrteiligen Jurapark-Schulmodulen nahmen 32 Schulklassen und 650 Primarschulkinder an total 214 Modul-Aktivitäten teil – die Hälfte davon unter fachkundiger Jurapark-Leitung. Die Module stehen Schulklassen aus dem Park offen und die Kosten von bis zu 4000 CHF pro Moduldurchführung werden vom Jurapark Aargau übernommen. Sieben unterschiedliche Themen wie «Most vom Hochstammbaum», «Küttiger Rüepli» oder «Wald und Klima» sind im Angebot.
- An 16 Einführungs- und Abschlussitzungen wurden die Lehrpersonen auf die Inhalte und Methodik der Schulmodule geschult – mit dem Ziel, die Lehrpersonen zu befähigen, das Draussenlernen längerfristig in den Schulalltag zu integrieren.
- Ein neues Schulmodul zum Thema «Vielfalt rund ums Schulhaus» wurde erarbeitet, von Pilotklassen getestet und kann nun regulär gebucht werden.
- 38 Schulexkursionen mit 678 Primarschulkindern (mehrheitlich aus dem Park) zu Themen wie «Kleintiere im Wasser», «Schnur, Seil und Knoten» oder «Säugetiere im Wald» fanden statt – wenn immer möglich direkt vor der Schulhaustüre.
- Zwei neue Schulexkursionen erweiterten unser Angebot: «Feuer verbindet» und «geheimnisvolle Wildpflanzen».
- Wiederum wurde ein Zukunftstag auf der Jurapark-Geschäftsstelle organisiert und durchgeführt – mit sechs Kindern.
- Wir begleiteten auch mehrere Schulprojektstage:
  - Heimattag Oeschgen mit vier Posten zu den Themen: Biber, Seilspiele, Obstgarten und Tiere im Wald; organisatorisch mit vier KidsGuides unterstützt.
  - Einweihungstag mit Apiaster mit der Schule Mandach.
  - Projektwoche in Zeiningen: Zweimal Exkursion «Tiere im Wald» und einmal «Kleine Tiere am Wasser» mit total 56 Schülerinnen und Schülern durchgeführt.
  - Projektwoche Küttigen: Dreimal Glöggfrosch-Exkursionen unterstützt.
  - Ferienspass Angebote für Frick, Laufenburg und Rheinfelden mit total acht Exkursionen.
- Im Bereich Bildung arbeiteten wir im Rahmen von Luchs 2030 mit Kora, dem Naturama Aargau und der PH FHNW zusammen.
- Zum Thema «Energie früher und heute» fanden Museumsführungen mit sieben Schulklassen statt.
- Im Rahmen des Reallabors bauten Architekturstudenten und -studentinnen der ETH Zürich gemeinsam mit der Oberstufe Ebnet, Frick, eine Klimaküche.



## Bewusst einkaufen leicht gemacht

17 grosse Nachhaltigkeitsziele hat sich die Weltgemeinschaft in der Agenda 2030 zur Rettung unseres Planeten gesetzt. Der Jurapark befasst sich mit der Frage, wie wir diese ganz konkret in unserem Alltag anwenden und umsetzen können. Unser jüngster Beitrag dazu ist die Wegleitung zur nachhaltigen Beschaffung. Diese richtet sich primär an Gemeinden und Institutionen. Sie bietet konkrete Orientierung und zeigt, wie öffentliche Stellen ökologisch, sozial und wirtschaftlich verantwortungsvoll einkaufen können – Schritt für Schritt und im Sinne der Jurapark-Charta. Übrigens bietet die Wegleitung auch Inspiration für private Einkaufsüberlegungen.

Die sechs Jurapark-Gemeinden Biberstein, Gansingen, Gipf-Oberfrick, Küttigen, Laufenburg und Wegenstetten haben sich im Rahmen ihrer Teilnahme an der Jurapark-Charta unter anderem für das Thema «Nachhaltige Beschaffung» entschieden. Sie setzen sich aktiv dafür ein, bei ihren Beschaffungen soziale und ökologische Kriterien systematisch zu berücksichtigen. Zwei der Gemeinden haben bereits eigene Richtlinien erarbeitet. Auch die Geschäftsstelle des Jurapark Aargau handelt bei Beschaffungen nach diesen Grundsätzen.

[www.jurapark-aargau.ch/nachhaltigkeit](http://www.jurapark-aargau.ch/nachhaltigkeit)

## Der kleine Becher mit grosser Wirkung

Wegwerfgeschirr hat ausgedient – zumindest im Jurapark Aargau. Seit 2025 können Firmen, Vereine, Gemeinde und andere Veranstaltende im Parkgebiet neue Jurapark-Mehrwegbecher kostenlos ausleihen. Die Veranstaltenden tragen lediglich die Kosten für den Abwasch – eine einfache und kostengünstige Lösung, die Hemmschwellen abbaut und den Umstieg auf Mehrweg erleichtert. Rund 5000 hochwertige 4-dl-Mehrwegbecher stellt der Jurapark Aargau zur Verfügung.

Die Bewährungsproben haben die Becher am «Chriesifäscht» und beim Sichtfeld OpenAir erfolgreich bestanden. Mit dieser Initiative fördert der Jurapark Aargau bewusst nachhaltiges Feiern und unterstützt engagierte Veranstaltende auf praktische Weise. Ob Dorf- oder Musikfest, Vereinsanlass oder Markt – der Becher eignet sich ideal für kleine wie grosse Veranstaltungen.

[www.jurapark-aargau.ch/nachhaltigkeit](http://www.jurapark-aargau.ch/nachhaltigkeit)



Foto: Jurapark Aargau

## Nachhaltigkeit

- Anfangs Jahr lancierten wir eine kleine Kampagne mit Nachhaltigkeitstipps über die Sozialen Medien.
- Vier Parkgemeinden interessierten sich für nachhaltige Beschaffungsrichtlinien – bei einem ersten Treffen wurden die Möglichkeiten diskutiert. Biberstein hat dank dem Begleitangebot von Pusch bereits Richtlinien erarbeitet, die ab 2026 in Kraft treten.
- Energie erleben – früher und heute: ein offener Sonntag in Kooperation mit dem Heimatmuseum Schinznach, der Energieberatung Aargau und dem Jurapark Aargau. Die zusätzlich angebotenen Schulführungen waren mit sieben Klassen ausgebucht – eine inspirierende Zusammenarbeit.
- Nachhaltig Feste feiern – dies ist nun dank den 5000 Jurapark-Bechern stilvoll möglich. Die Becher können kostenlos auf der Geschäftsstelle ausgeliehen werden.

## Kampagne Nachtdunkelheit

- Erarbeitung des Kampagnenkonzepts zur Nachtdunkelheit – ab 2026 ein Fokusthema des Jurapark Aargau.
- Bildung einer Arbeitsgruppe mit sieben Personen aus vier Parkgemeinden für die Erarbeitung eines Nachtdunkelheit-Merkblattes für die Bevölkerung sowie zur Organisation der ersten «Nacht der Sterne» am 19. September 2026, es haben drei Sitzungen stattgefunden.

## Kultur

- Elf kleine Veranstaltungen wurden finanziell unterstützt und mit der «Nachhaltig Feste feiern»-Wegleitung alimentiert.
- Das Sichtfeld Openair sowie der Jura-Gravel Bike Event wurden hinsichtlich nachhaltiger Durchführung beraten und unter entsprechenden Auflagen bei der Durchführung finanziell unterstützt.
- Zur Vernetzung der Kulturinstitutionen in der Parkregion fand im September ein erster runder Tisch statt und die Museen im Park tauschten sich zum Thema «Schlummernde Schätze» zum zweiten Mal aus.
- Austauschsitzung mit dem Verband Aargauer Museen und Sammlungen (VAMuS) zur Koordination der Tätigkeiten und zukünftiger Synergienutzung.
- Zusammenarbeit mit dem Forum Schlossplatz, Aarau, für eine Exkursion in Frick, im Rahmendprogramm der Ausstellung «Panzersperren».

**Unser Tipp für mehr  
Gemeinschaft:  
Engagieren Sie sich in  
einem Verein im Dorf!**

## Kommunikation & Marketing

- 145 828 Nutzerinnen und Nutzer zählten wir auf unserer Webseite, sie generierten 588 667 Aufrufe (2024: 117 987 Nutzer, 378 702 Aufrufe).
- Die Nutzerzahlen auf Social Media sind weiter gestiegen; Instagram: 4025 User (2024: 3500), Facebook: 2325 User (2254), LINKEDIN 537 Follower.
- Neun Newsletter wurden verschickt, an 2611 Empfänger (2024: 2440 Abonnenten).
- Wiederum zwei Ausgaben der Jurapark-Zytig sind erschienen mit knapp 45000 Exemplaren pro Ausgabe – sie wurden an alle Haushalte im Park verteilt.
- Wir verfassten 22 Medienmitteilungen und luden zu einer Medienorientierung. Daraus resultierten 502 Medienbeiträge.
- Der Adventskalender stiess auf grosse Resonanz, mit 32 672 Teilnahmen – alle Preise wurden von regionalen Partnerbetrieben gesponsert (2023: 23 948 Teilnahmen; 2024 gab es eine andere Art von Adventskalender). Durch die Adventskalender-Aktion konnten rund 640 neue Newsletter-Empfänger und -Empfängerinnen gewonnen werden.
- An unserer Umfrage zum Thema Nachtdunkelheit nahmen 728 Personen teil, knapp die Hälfte aus dem Park (233 über die Jurapark-Zytig, 496 über die allgemeine Umfrage).
- Wiederum wurden 10 000 Veranstaltungskalender sowie die Freizeitkarte mit 14 000 Exemplaren neu gedruckt (2000 Stück davon auf Englisch) und an 247 Institutionen in der Region verteilt.
- Einweihung Vier-Dörfer-Grenz-Treff Fazedellenkreuz – der Jurapark Aargau brachte sich in der Jury ein und steuerte CHF 10 000 an die Umsetzung bei. Wir übernahmen auch die Gestaltung der Infotafel. Die von Franz Böller aus Wölflinswil entworfenen Pyramiden wurden aus lokalem Holz hergestellt und sind ein Blickfang an diesem speziellen Ort.
- Eine Informationstafel auf der Staffelegg musste nach einem Unfall ersetzt werden.
- Eine weitere Tafel zur Eingangsmarkierung des Parks wurde in Schupfart aufgestellt – acht Tafeln sorgen nun dafür, dass die Parkgrenzen auch im Feld erkennbar sind. 2026 wird die letzte Eingangstafel in Küttigen, im Rahmen der Erstellung der neuen Mehrzweckhalle, realisiert.

## Natureinsätze

- Es fanden 17 Einsätze mit 354 Teilnehmenden auf zehn Landwirtschafts- und drei Forstbetrieben statt, in 13 verschiedenen Parkgemeinden. Die Zufriedenheit der Teilnehmenden wurde mit 4.75/5 bewertet. Wiederum war die UBS mit mehreren Teams zu Besuch, daneben weitere Banken aber auch der Lions Club Baden und das Schweizerische Rote Kreuz.



Foto: Jurapark Aargau / Raphael Weber

### Leuchtende Willkommensgrüsse

Neun Eternittafeln markieren nun den Eingang zum Jurapark Aargau. Sie wurden im Verlauf des Jahres 2025 an wichtigen Strassen angebracht, die ins Parkgebiet führen. Damit wurde eine Auflage des Bundesamts für Umwelt (BAFU) erfüllt, die Grenzen des weitläufigen Parkgebiets, zu dem 31 Gemeinden gehören, für Gäste und Einwohnende sichtbar zu machen. Auf den Tafeln grüssen unter anderem eine Fledermaus, ein Jurafossil und der Glögglifrosch. Die Geschäftsstelle ist stolz darauf, dass sämtliche Arbeiten – von der Produktion über den Druck bis hin zu Metallbau und Montage – an lokale Unternehmen vergeben werden konnten. Damit bleibt die Wertschöpfung in der Region.

## Parkmanagement & Forschung

Der Jurapark Aargau hat eine Drehscheibenfunktion in den Bereichen Artenförderung, Umweltbildung, naturnaher Tourismus, Landwirtschaft, Förderung von Regionalprodukten und Regionalentwicklung inne. Diese anspruchsvolle Aufgabe erfordert ein Netzwerk, das einerseits die Parkakteurinnen untereinander vernetzt, andererseits aber auch Inputs von aussen zulässt. Um dies zu erreichen, bauen wir gezielt Partnerschaften auf, engagieren uns im Bereich Forschung und unterstützen innovative Akteure mit unseren Ressourcen. Zusammen mit Hoch- und Fachhochschulen koordinieren und begleiten wir Forschungsarbeiten im und über den Park. Die mehrheitlich praxisbezogenen Arbeiten ermöglichen uns einen frischen, unbelasteten Blick auf offene Fragen, schaffen neue wissenschaftliche Grundlagen und geben uns und den Jurapark-Gemeinden Inspiration für eigene Projekte.

### Geschäftsleitung



Christine Neff  
Co-Geschäftsleiterin  
(80 %)



Anna Hoyer  
Co-Geschäftsleiterin  
(80 %)



Claudia Inderwildi  
Administration &  
Personal  
(100 %)

### Finanzen



Esther Mathys  
Finanzen (50 %)  
  
Mutterschaftsurlaub  
bis Ende März 2025



Isabelle Zutter  
Stabstelle  
Raumentwicklung & Forschung  
(80 %)

### Raumentwicklung & Forschung

#### Visionsgrundsatz

**Wir setzen uns gemeinsam für eine lebenswerte, innovative und nachhaltige Region ein.**

### Geschäftsstelle

- Das jährliche Jurapark-Gemeindeforum fand in Zeihen statt – mit 41 Teilnehmenden aus 26 der 31 Parkgemeinden. Fokus lag auf dem Austausch zu erfolgreichen Projekten aus den Gemeinden – wie dem Hitzekonzept Küttigen, dem Lern- und Lebensraum Schule Zeihen sowie der neuen Kampagne Nacht-dunkelheit.
- Die Geschäftsstelle gab gut CHF 275 000 direkt in der Park-region für Leistungen aus, zuhanden von lokalen Betrieben.
- Eine Delegation mit zehn Personen von Estnischen Umweltamt besuchte den Jurapark Aargau im Rahmen eines Europäischen Austauschprogramms.
- Das Team hat an über 60 Anlässen und Austauschtreffen teilgenommen – von der Parkforschung über den Tourismusgipfel bis zur eigenen Netzwerkveranstaltung.

### Jurapark-Charta

- Ein Workshop Lichttoolbox mit fünf Gemeinden fand statt, geleitet von Seecon GmbH, mit dem Ziel, die Beleuchtung der Gemeinden natur- und nachtverträglicher zu gestalten – individuell und wirkungsvoll. Die Teilnehmenden konnten konkrete Massnahmen für ihre Gemeinde erarbeiten. Benjamin Steiger, energieberatungAARGAU, und Ulla Philipps von der Abteilung Landschaft und Gewässer wirkten auch mit.
- In Böztal haben wir die Impulsveranstaltung «Bewegen und Verweilen» mit sechs interessierten Gemeinden durchgeführt. Die Aufenthaltsqualität von Plätzen stand im Fokus.
- Wir haben eine Impulsveranstaltung zum Thema «Nachhaltige Beschaffung» mit fünf Gemeinden durchgeführt, Biberstein hat bereits Richtlinien in Zusammenarbeit mit Pusch erarbeitet, die ab 2026 in Kraft treten – Laufenburg ist dran.

### Raumentwicklung

- Die Erholungsplanung des Parks ist neu über das OpenGIS zugänglich. Der online-Zugang ist auf Anfrage erhältlich.
- Der Park hat eine Stellungnahme zur Teiländerung Kulturlandplan Tongrube Galmet in Küttigen verfasst.
- Bereits im Vorfeld der öffentlichen Anhörung zur Richtplananpassung (1. Quartal 2026) betr. Erweiterung Steinbruch Gabenchopf, Villigen, hat der Jurapark Vorschläge für Ersatz- und Ausgleichsmassnahmen bei den Verantwortlichen der Holcim Schweiz AG eingebracht.
- Wir organisierten eine Sitzung mit den drei Regionalplanungsverbänden Brugg, Aarau und Fricktal Regio, um unsere Rolle bei der Erarbeitung der regionalen Landschaftsentwicklungsprogramme zu diskutieren und festzulegen. Der Park wird gezielt einbezogen und wird zum Beispiel bei Fricktal Region in der Begleitgruppe mitwirken.
- Wir haben unsere Expertise an Workshops zur Festlegung der Mountainbike-Routen im Raum Zeiningen und Jurasüdfuss eingebracht.

### Trägerschaft & Netzwerk

- Der Jurapark Aargau zählt 458 Vereinsmitglieder. Er besteht aus 31 Parkgemeinden und elf Partnergemeinden.
- Die Vereinsversammlung fand im Juni in Wittnau mit 81 Teilnehmenden und vorgängigem historischem Spaziergang durch Wittnau (Orte und Geschichten) oder Naturschutz vor Ort (Flora und Fauna) statt.
- Das jährliche Gemeindeforum fand in Zeihen statt – mit 41 Teilnehmenden aus 26 der 31 Parkgemeinden. Der Fokus lag auf erfolgreichen Projekten aus den Gemeinden – wie dem Hitze-konzept Küttigen, dem Lern- und Lebensraum Schule Zeihen sowie der Nachtdunkelheit im Park.
- Es haben vier Sitzungen der nationalen Kommission Partnerunternehmen der Schweizer Pärke stattgefunden. Die Co-Geschäftsleiterin Anna Hoyer amtet in diesem Gremium als Präsidentin.

### Forschung & Parkentwicklung

- Im Rahmen des Reallabors Jurapark Aargau wurden zwei Master- und eine Bachelorarbeit begleitet. Weitere Experimente, Exkursionen und Kooperationen zwischen Forschung und Bevölkerung wurden aktiv unterstützt und koordiniert.
- Die vier Realexperimente des Reallabors wurden mit mehrschichtigen Forschungsarbeiten mitbegleitet und unterstützt.
- Das Forschungsprojekt «Modell für urbane Wohnformen» der ETH haben wir begleitet.

### Jurapark-Partnerbetriebe



Foto: Besserstein Wein

- 39 Standortgespräche mit Partnerbetrieben fanden statt – zu Nachhaltigkeitsthemen und Anknüpfungspunkten mit den Parkprojekten.
- Total zählen wir 73 Partnerbetriebe – vom Gartenbetrieb, über Landwirtschaftsbetriebe mit Jurapark-zertifizierten Produkten bis hin zu Gärtnereien und Restaurants.
- Alle Partnerbetriebe erhalten ein Diplom sowie Partner-Aufkleber für die Sichtbarkeit der Partnerschaft.

**Unser Tipp für mehr Innovation:  
Profitieren Sie von der Vielfalt im Park  
und vernetzen Sie sich  
mit Menschen und Vereinen  
aus einer anderen Parkgemeinde!**

## Vorstand

Der Vereinsvorstand traf sich zu sechs ordentlichen Sitzungen. Ferner fand anfangs Jahr ein Workshop auf der Stone Ranch, dem Hof von Vorstandsmitglied Stefan Schreiber, statt. In separaten Arbeitsgruppen zu diversen Themen, wie z.B. Finanzen und Zusammenarbeit mit Jurapark-Partnern, fanden weitere Sitzungen statt. Die Vorstandsmitglieder nahmen ausserdem an 26 repräsentativen Veranstaltungen teil, von der GV des Bergwerkvereins Herznach bis zu einem Besuch der Delegation der estnischen Umweltbehörde im Jurapark. Das Gremium setzt sich wie folgt zusammen:



Gunthard  
Niederbäumer,  
Frick  
Präsident



Christian  
Kuhn-Somm,  
Küttigen (neu)



Stefan Schreiber,  
Wegenstetten



Thomas Rohrer,  
Hellikon  
Vizepräsident



Anton Lauber,  
Brugg (neu)



Manuela  
Wiederkehr,  
Thalheim



Martin Clemen,  
Auenstein (neu)



Anita Märki,  
Wil, Mettauertal (neu)



Ulysses Witzig,  
Unterentfelden  
Vertreter  
Pro Natura Aargau



Johanna Graf,  
Remigen (neu)



Ulla Philipps,  
Rheinfelden  
Vertreterin Abteilung  
Landschaft und  
Gewässer des  
Kantons Aargau

## Austritte:

- Andreas Thommen, Böztal (2022 bis Juni 2025)
- Nadia Studer, Asp (2022 bis Juni 2025)



Auch Rudolf Lüscher hat unseren Vorstand verlassen. Er war beim Jurapark Aargau seit der Gründung des Trägervereins im Jahr 2002 bis zur GV 2025 im Vorstand als Vizepräsident tätig. Als Dank für seinen riesigen Einsatz wurde Rudolf Lüscher zum Ehrenmitglied ernannt.

## Finanzen

Die Jahresrechnung 2025 wurde durch Mahrer Treuhand AG geprüft und gutgeheissen. Der Revisionsbericht ist auf der Geschäftsstelle einsehbar.

## Jurapark Aargau

**BILANZ**

(Beträge in CHF)

	31.12.2025		31.12.2024	
	AKTIVEN	PASSIVEN	AKTIVEN	PASSIVEN
<b>Flüssige Mittel</b>	<b>388'373</b>		<b>170'627</b>	
Forderungen aus Lieferung und Leistung	113'957		162'973	
Delkretere	-8'095		-11'780	
<b>Forderungen</b>	<b>105'862</b>		<b>151'193</b>	
übrige kurzfristige Forderungen	2'103		2'841	
<b>übrige kurzfristige Forderungen</b>	<b>2'103</b>		<b>2'841</b>	
aktive Rechnungsabgrenzung	66'507		161'986	
<b>aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>66'507</b>		<b>161'986</b>	
Handelswaren	25'627		39'313	
Mobiliar	12'633		10'618	
EDV	12'301		17'573	
Feste Einrichtung: Signaletik	10'854		14'472	
Wertschriften	1'200		1'200	
<b>Anlagevermögen</b>	<b>62'614</b>		<b>83'176</b>	
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung		168'635		106'501
passive Rechnungsabgrenzung		107'337		158'317
<b>Fremdkapital</b>		<b>275'972</b>		<b>264'817</b>
<b>Rückstellungen</b>		<b>53'516</b>		<b>37'705</b>
Gewinnvortrag Vorjahr		267'300		318'230
Erfolg		28'670		-50'930
<b>Eigenkapital</b>		<b>295'970</b>		<b>267'300</b>
	<b>625'458</b>	<b>625'458</b>	<b>569'823</b>	<b>569'823</b>

Bözberg, im April 2026

## Jurapark Aargau

### ERFOLGSRECHNUNG

(Beträge in CHF)



	2025	2024
Beiträge Mitglieder + Spenden	22'107	26'403
Beiträge Gemeinden	291'875	287'225
Beiträge Kantone AG + SO	410'000	310'000
Beiträge Bund	1'000'000	800'000
Beiträge Bund andere	141'796	125'233
<b>Total Beiträge</b>	<b>1'865'778</b>	<b>1'548'861</b>
Warenaerträge	99'790	118'008
Dienstleistungserträge	251'285	346'581
Projekterträge	394'929	280'839
übrige Erträge	0	0
Finanzerträge	8	8
ausserordentlicher Ertrag	4'255	1'490
Verluste Forderungen, Veränderung Delkredere	3'035	3'965
<b>Betriebsertrag</b>	<b>2'619'080</b>	<b>2'299'753</b>
Warenaufwand	187'899	173'777
Bestandesänderung Handelswaren	13'686	-6'249
Dienstleistungsaufwand	802'264	598'513
Projektaufwand	0	0
Personalaufwand	1'248'714	1'217'185
Raumaufwand	19'530	22'080
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	17'138	13'525
Fahrzeugaufwand	5'693	10'291
Versicherungsaufwand	14'100	15'708
Energie- und Entsorgungsaufwand	8'670	9'057
Werbeaufwand	59'455	59'248
Verwaltungsaufwand	121'245	168'932
Informatikaufwand	33'941	25'975
Sonstiger Betriebsaufwand	17'839	13'188
Finanzaufwand	1'986	1'401
Abschreibungen	13'134	16'905
Ausserordentlicher Aufwand	25'114	11'148
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>2'590'410</b>	<b>2'350'683</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>28'670</b>	<b>-50'930</b>

Jurapark Aargau

**PROJEKTRECHNUNG**

(Beträge in CHF)

	2025 effektiv			2025 budgetiert		
	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo
<b>Projekte</b>						
<b>1 Natur &amp; Landschaft</b>	<b>-788'130</b>	<b>576'918</b>	<b>-211'212</b>	<b>-668'000</b>	<b>668'000</b>	-
101 Naturlebensräume	-42'647	44'272	1'625	-118'000	118'000	-
102 Artenförderung	-90'991	78'065	-12'927	-110'000	110'000	-
103 Naturnaher Siedlungsraum	-26'184	38'860	12'676	-35'000	35'000	-
104 Landschaftsprojekte	-562'591	374'144	-188'446	-360'000	360'000	-
105 Grundleistungen	-65'717	41'577	-24'140	-45'000	45'000	-
<b>2 Nachhaltige Regionalwirtschaft</b>	<b>-653'932</b>	<b>832'723</b>	<b>178'791</b>	<b>-900'000</b>	<b>900'000</b>	-
201 Labelprodukte	-168'538	235'284	66'746	-230'000	230'000	-
202 Regionaler Konsum	-268'937	321'012	52'075	-415'000	415'000	-
203 Tourismus	-216'457	276'427	59'969	-255'000	255'000	-
<b>3 Gesellschaft &amp; Kommunikation</b>	<b>-490'709</b>	<b>487'218</b>	<b>-3'491</b>	<b>-550'000</b>	<b>550'000</b>	-
301 Bildung & Schulen	-108'519	110'230	1'711	-110'000	110'000	-
302 Kommunikation & Marketing	-221'748	224'709	2'961	-220'000	220'000	-
303 Nachhaltigkeit & Klima	-63'892	42'022	-21'870	-70'000	70'000	-
304 Kultur & Gemeinschaft	-38'274	60'800	22'526	-100'000	100'000	-
305 Natureinsätze	-58'276	49'457	-8'819	-50'000	50'000	-
<b>4 Parkmanagement &amp; Forschung</b>	<b>-657'638</b>	<b>722'221</b>	<b>64'583</b>	<b>-707'000</b>	<b>707'000</b>	-
401 Geschäftsstelle	-491'674	508'861	17'188	-506'000	506'000	-
402 Verein	-42'478	61'510	19'032	-50'000	50'000	-
403 Jurapark-Gemeinden	-14'560	45'000	30'440	-45'000	45'000	-
404 Partnerbetriebe	-55'068	43'850	-11'218	-50'000	50'000	-
405 Raumentwicklung	-15'453	12'000	-3'453	-20'000	20'000	-
406 Forschung	-38'406	51'000	12'594	-36'000	36'000	-
<b>Total Projekte</b>	<b>-2'590'410</b>	<b>2'619'080</b>	<b>28'670</b>	<b>-2'825'000</b>	<b>2'825'000</b>	-

Bözberg, April 2026

Plus = Ertragsüberschuss, Gewinn  
 Minus = Aufwandsüberschuss, Verlust

## Herzlichen Dank für die Unterstützung

Wir bedanken uns bei folgenden Firmen, Stiftungen sowie Mitgliedern, die zusätzlich zu Bund, Kanton und Parkgemeinden mit ihren finanziellen Beiträgen sowie Sachsponsorings Jurapark-Projekte unterstützt haben:

- Alpiq Ökofonds
- Aargau Tourismus
- Coop Genossenschaft Nordwestschweiz-Zentralschweiz-Zürich
- Effingermedien / General-Anzeiger
- Fonds Landschaft Schweiz FLS
- Hermann und Elisabeth Walder-Bachmann Stiftung
- Holcim (Schweiz) AG
- Innotour (SECO)
- Interessengemeinschaft Terrarienfreunde Aargau
- Josef Humbel Fonds der gemeinnützigen Stiftung Symphasis
- Kompotoi
- Lions Club Baden
- naturemade star-Fonds des EWZ
- Naturfonds Salzgut
- Naturschutzverein Hellikon
- Paul Schiller-Stiftung
- Postauto Nordwestschweiz
- Raiffeisenbank Aare-Rhein, Raiffeisenbank Mittellösgen-Staffellegg, Raiffeisenbank Möhlin, Raiffeisenbank Regio Laufenburg, Raiffeisenbank Regio Frick-Mettauertal, Raiffeisenbank Wegenstettertal
- Serge O. I. Lunin Stiftung
- Sophie und Karl Binding Stiftung
- Stiftung Landschaftsschutz Schweiz
- Stiftung Lebensraum Aargau
- Stiftung UmweltengAGEMENT
- Stiftung pro Fricktal
- Stiftung Temperatio
- Swisslos-Fonds Kanton Aargau
- Verein Fledermösti Hellikon
- WWF Schweiz

Ein grosses Dankeschön gilt zudem den Produzentinnen, Leistungsträgern, Firmen, Vereinen sowie Privatpersonen für das gemeinsame Schaffen von mehr Regionalität, Natur und Gemeinschaft im Jurapark Aargau.

### Impressum

Titelfoto: Eingangstafel bei der Gemeinde Oeschgen, © Jurapark Aargau / Raphael Weber

Rückseite: Waldquelle, © Lukas Binkert

Redaktion: Anna Hoyer, Raphael Weber

Lektorat: Sandra Kyewski-Ditz

Layout: Raphael Weber



genial  
regional

Der Jurapark Aargau ist ein Regionaler Naturpark von nationaler Bedeutung. Gemeinsam mit verschiedenen Akteuren engagieren wir uns für die nachhaltige Entwicklung des Parkgebiets. Wir vernetzen Lebensräume und bringen Menschen zusammen. Unser Ziel ist es, bestehende Natur- und Kulturwerte aufzuwerten und zu erhalten sowie die regionale Wirtschaft zu stärken – für eine hohe Lebensqualität.

Gemeinsam engagiert für Mensch, Natur & Region



Geschäftsstelle  
**Jurapark Aargau**  
Linn 51, 5225 Bözberg  
Tel. +41 (0) 62 877 15 04  
info@jurapark-aargau.ch  
www.jurapark-aargau.ch

 facebook.com/juraparkaargau  
 jurapark.aargau #juraparkaargau